

Der Blick in die Seele der Stars

Kaiserstuhl Keiner kam den grossen Persönlichkeiten so nahe wie Fotograf Eric Bachmann

VON URSULA BURGHERR

Eric Bachmann trägt ein T-Shirt, das ihm einst Muhammad Ali schenkte. Mit dem Box-Champion ging er auf dem Üetliberg joggen und fuhr ihn mit seinem kleinen Datsun nach Zürich, um neue Turnschuhe zu kaufen. «Seine eigenen hatten ein Loch», erinnert sich der Fotograf und lacht.

Der heute 76-Jährige hat fast alle grossen Stars fotografiert. Stundenlang kann er spannende Geschichten über Begegnungen mit Persönlichkeiten erzählen. Zum Beispiel, wie der Zöllner am Flughafen zwei Flaschen Whiskey konfiszierte, die John Lennon im Gepäck hatte. Oder wie der inzwischen verstorbene Alt-Bundesrat Kurt Furgler bei sich zu Hause ein Ständchen auf der Geige brachte. In solchen Momenten drückte Bachmann auf den Auslöser. Diskret, mit dem absoluten Gespür für den richtigen Augenblick und einen scharfen Blick fürs Detail. Seine Aufnahmen strahlen oft eine Intimität aus, als ob er den Menschen direkt in die Seele schauen würde.

Ausser einer kurzen Anstellung beim SF DRS blieb er das ganze Leben selbstständig; verkaufte seine Bilder an Agen-

«Manchmal musste ich die Kamera weglegen, weil ich so betroffen war.»

Eric Bachmann Fotograf

turen und Zeitschriften. Oder es entstanden Bildbände wie das Buch über Muhammad Ali und sein Werk «So isch es gsi» mit Fotos seiner Wahlheimat Kaiserstuhl. Frau und Kinder? «Dazu kam es nie. Ich war mit meinem Beruf verheiratet», erzählt der gebürtige Zürcher, dessen langjährige Lebenspartnerin am Genfersee wohnt.

Mit Fotos Menschen aufrütteln

Seit über 30 Jahren wohnt Bachmann in seinem Altstadthaus in Kaiserstuhl, das mit dem weissen Verputz ein wenig an eine spanische Finca erinnert. Den Weinkeller hat er zum Fotoarchiv umfunktioniert. Dort befinden sich geschätzte 200 000 Negative und Dias. Alphabetisch sortiert nach Namen oder nach Ländern. Gabun, Israel, Pakistan,



Trotz Krebsleiden noch agil: Eric Bachmann betrachtet auf seinem Leuchtpult Dias in seinem Büro zu Hause in Kaiserstuhl.

ALEX SPICHALE

Paraguay ... es gibt nur wenige Orte, die der Weltenbummler noch nicht bereist hat. Er erzählt Geschichten über das Begräbnis von Albert Schweitzer in Lambarene. Oder die zahlreichen Unterwasserexpeditionen im Roten Meer. Wie er in Burma fast verhaftet und in Rio ausgeraubt wurde.

Auch traurige Erlebnisse kommen zu Gehör. Bachmann erinnert sich an die Kinder, welche er beim Völkermord in Ruanda sterben sah. «Manchmal musste ich die Kamera weglegen, weil ich so betroffen war», sagt er dazu. Trotzdem wollte er mit seinen Bildern auch die dunklen Seiten des Lebens zeigen, um die Leute zum Nachdenken zu bringen.

Göttibub wird Nachlass verwalten

Ein schweres Krebsleiden macht dem agilen Mann zu schaffen. Er hat Schmerzen und nimmt starke Medikamente. Trotzdem bietet er der Krankheit die Stirn und will eine neue Therapie ausprobieren. «Noch mache ich alles im Haushalt alleine, und ins Altersheim gehe ich bestimmt nie», meint er entschlossen.

Bachmann hat mit Göttibub Dominik das Abkommen getroffen, seinen Nachlass zu verwalten. Er glaubt aber trotzdem, dass ein Grossteil der Bilder im «Nirwana» verschwindet. «Es ist irrsinnig zeitaufwendig und kostenintensiv, die unzähligen Aufnahmen zu sortieren und einzuscannen», gibt er sich pragmatisch.

Zu Weihnachten wird in der Edition Patrick Frey unter dem Titel «Il Baccio di Tosca» ein weiterer Bildband vom Ausnahme-Fotografen aus Kaiserstuhl erscheinen. Er hat vor Jahren die betagten Sängerinnen, Tänzer und Musiker abgelichtet, die im von Giuseppe Verdi gestifteten Altersheim «Casa Verdi» ihren Lebensabend verbringen - umgeben von Erinnerungen an glanzvolle Zeiten.

«Charlie Chaplin hätte ich sehr gerne mal vor der Linse gehabt», bekundet Eric Bachmann, wenn man ihn nach seinen Träumen fragt. Sein sehnlichster Wunsch ist aber «gesundheitlich wieder so auf dem Damm zu sein, dass ich die Zeit, die mir noch bleibt, genießen und vielleicht sogar nochmals im Meer tauchen kann.»

Bad Zurzach

Ein Festival der Erzählkunst

Am Samstag und Sonntag führt der Verein MundArt Bad Zurzach zum fünften Mal ein Festival der Erzählkunst durch. Im Gasthof zur Waag laden Gäste aus fünf Ländern zur «Zimmerstunde».

Die Organisatoren versprechen «eine magische und fantastische Welt voller Geschichten, Sagen und Mythen, wo Erzählkunst und Volkstöne zu einem stimmungsvollen Ganzen verwoben werden» - mit Erzählerinnen und Erzählern aus Österreich, der Schweiz, Deutschland und England. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Walserfidlar Matthias Härtl, von Nurullah Turgut auf seiner Daf sowie der ukrainischen Stimmkünstlerin Mariana Sadovska, deren Konzert «Ukrainian Callings» ausschliesslich aus mündlich überlieferten Liedern und Geschichten bestehen wird. Für Verpflegung sorgt das bewährte «Waag»-Team. Gästen wird dringend empfohlen, den Vorverkauf zu benützen.

Bereits heute treffen die Geschichtenerzähler und Schüler an der Schule Bad Zurzach aufeinander: Es wird erzählt, zugehört, musiziert, gelacht und gestaunt. Der Aktionstag, unterstützt durch «Kultur macht Schule», ist eine vorzügliche Möglichkeit, die Ohren der Kinder fürs Zuhören zu schulen. (AZ)

Paul-Scherrer-Institut

Forscher blicken in Transformatoren

Forschende des Paul-Scherrer-Instituts (PSI) in Villigen haben eine Möglichkeit gefunden, um in die Eisenkerne von Transformatoren hineinzuschauen. Transformatoren, kurz Trafos, sind unerlässlich für die Stromversorgung von Industrie und Haushalten. Je besser ihre Eisenkerne sich magnetisieren lassen, desto effizienter können sie arbeiten und desto weniger Energie geht verloren. Die am PSI entwickelte Untersuchungsmethode heisst Neutronengitterinterferometrie. Die Ergebnisse helfen beim Verständnis heutiger Trafos und bei der Entwicklung zukünftiger, effizienterer Varianten. Das Potenzial für Verbesserungen sei enorm, heisst es in einer Mitteilung. (AZ)



Wohnen im Alter

Am Samstag von 10 bis 15 Uhr kann der Neubau Wohnen im Alter in Schneisingen besichtigt werden. Die 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen können von den Erstmietern Ende Oktober bezogen werden. Bereits sind 12 Wohnungen fix vermietet. Der Vorstand der Baugenossenschaft Wohnen im Alter wird vor Ort Fragen beantworten.

VISUALISIERUNG/ZVG

NACHRICHTEN

WISLIKOFEN

Das Kino kommt mit dem Bus ins Dorf

Zwei Monate tourt der Roadmovie-Bus durch die Schweiz und besucht 37 Gemeinden, die kein eigenes Kino haben. Der Bus hat alles dabei, um grosses Kino in kleinen Orten zu machen. Am 15. September hält der Bus in Wislikofen und zeigt ab 20 Uhr die Schweizer Filmkomödie «Der grosse Sommer». (AZ)

TEGERFELDEN

Prämierungen für Baumgartner Weinbau

Der Chardonnay 2015 und der Sauvignon blanc 2015 von Baumgartner Weinbau sind am Grand Prix du Vin Suisse mit Gold ausgezeichnet worden. Der Pinot noir Steinmüri 2015, bereits im Final der Aargauer Staatsweine, sowie der Grand Cru Pinot noir Edelblut 2013 haben am Mondial du Pinot noir Silber erhalten. (AZ)

KOBLENZ

Musikfestspiele mit drei Formationen

Am Samstag findet die 4. Auflage der Zurzibier Musikfestspiele Koblenz statt (ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle). Es spielen die Brass Band Full, das Jugendspiel Schenkenbergtal und die Musikgesellschaft Gurzelen. Die Zuhörer ermitteln den Gewinner des Publikumspreises 2016. (AZ)

INSERAT

ALWAYS A BETTER WAY

SIEGER FAHREN

TOYOTA HYBRID

LEASING
JETZT AB
0,9%

JETZT PROBE FAHREN!

toyota.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch		
5210 Windisch TOYOTA-Center	Südbahngarage Wüst AG Kestenbergstrasse 34	Telefon 056 265 10 10 www.suedbahngarage.ch
5313 Klingnau	Kreuzgarage Klötzli AG Oberes Zelgli 12	Telefon 056 245 56 40 www.garage-kloetzli.ch
5416 Kirchdorf	Garage A. Di Lascia GmbH Studacherstrasse 15	Telefon 056 282 40 20 www.garage-dilascia.ch
5432 Neuenhof	Klosterrüti-Garage AG Klosterrütistrasse 17	Telefon 056 406 19 79 www.klosterruetigarage.ch

* Empf. Netto-Verkaufspreis nach Abzug der Cash-Prämie, inkl. MwSt. RAV4 Luna 4x4, 2.0 M/T, 112 kW, CHF 29'900.- abzgl. Cash-Prämie von CHF 2'000.- = CHF 27'900.-, Abgeb. Fahrzeug: RAV4 Hybrid Style FWD, 2.5 HSD, 145 kW, CHF 41'400.-, Ø Verbr. 5,0 l/100 km, Ø CO₂ 116 g/km, En.-Eff. B, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 139 g/km. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions- und Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. April 2016 bis 31. Mai 2016 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.